

SKULPTUREN MITTEN IN DER STADT



★ **20** JAHRE
Franck-Haus

Helmut Massenkeil



Impressum

Herausgeber: Stadt Marktheidenfeld
 Abteilung Stadtmarketing, Kultur, Tourismus
 Luitpoldstraße 17, 97828 Marktheidenfeld
 Telefon 09391 5004-0, Fax 09391 5004-0

www.marktheidenfeld.de

Text: Inge Albert, Stadt Marktheidenfeld
 Gestaltung: www.schinagl-design.de
 Fotos: die jeweiligen Künstler



SKULPTUREN MITTEN IN DER STADT

In ihrem Jubiläumsjahr mit 70 Jahren Stadterhebung und 20 Jahren Franck-Haus realisiert die Stadt Marktheidenfeld 2018 ein ganz besonderes Kunstprojekt: In der Altstadt sind Plastiken und Skulpturen von neun zeitgenössischen regionalen Künstlerinnen und Künstlern zu sehen.

Die Werke bereichern die Marktheidenfelder Innenstadt: An öffentlichen Plätzen und Straßen, 24 Stunden am Tag, fünf Monate lang.

Ziel des Skulpturenprojekts im öffentlichen Raum ist es, Menschen für Kunst zu begeistern und Diskussionen anzuregen. Zudem bietet die Ausstellung freischaffenden Künstlern der Region ein breites Podium im öffentlichen Raum.

Ein Auswahlgremium aus renommierten Experten traf die Auswahl der ausstellenden Künstler.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON:



Marktheidenfeld

SKULPTUREN-AUSSTELLUNG

DA GEHT'S DIR GUT!
 SKULPTUREN MITTEN IN DER STADT



★ **70** JAHRE
Stadterhebung

SKULPTUREN-AUSSTELLUNG
 11. MAI BIS 19. OKTOBER 2018





Ulrich Jung



Edeltraud Klement



Marianne Knebel-Schiele



Angelika Summa



Petia Knebel



Christoph Jakob

1 Matthias Engert

Kunstwerk: m-w 1

Material: Cortenstahl, Stahl, rot gepulvert

Der Titel der Plastik m-w 1 steht für männlich/ weiblich 1. Die Skulptur beschäftigt sich mit der Paarbeziehung Mann/ Frau und abstrahiert diese als geometrische Figur. Es wird die Beziehung der Geschlechter zueinander und die Beziehung zum Raum dargestellt. m-w 1 ist die erste Arbeit der Skulpturenreihe m-w von Matthias Engert. www.matthiasengert.de

7 Christoph Jakob

Kunstwerk: Dropzone

Material: Basenit

Der Titel „Dropzone“ beschreibt symbolisch die Umkehrung der Gravitation. Die negative Schwerkraft und gleichzeitige „Verflüssigung“ der Objekte lässt den Stein nach oben hin abtropfen. In der Installation werden 11 unterschiedlich stark verflüssigte Stelen zu einer Gruppe formiert. www.christophjakob.de

3 Ulrich Jung

Kunstwerk: Zweiteilige Stahlskulptur No. 120

Material: Gebrauchsstahl, oxidiert

Die gegenseitig aufgerichteten Körper bilden eine Art Bogen, Brücke oder Durchbruch, die dem Eindruck der Masse entgegen wirken. In sich sehr streng und formal geschlossen ergeben sich bei Umgehen der Figur neue Aspekte: Durch den Wechsel der Blickrichtung entstehen spielerische Momente mit Linie, Kontur und Volumen. www.vku-kunst.de/jung-ulrich-joachim

6 Edeltraud Klement

Kunstwerk: „Du hast in dir den Himmel und die Erde“

Material: Keramik aus Westerwälder Steinzeugton

Die Werkgruppe besteht aus 14 Keramikelementen. Ein Naturvorbild ist Edeltraud Klement nicht wichtig. Dafür ein Zitat von Hildegard von Bingen: „Du hast in dir den Himmel und die Erde“: Diesen Satz setzt die Künstlerin in ihrem Schaffen um. Die Monumentalisierung der bis zu 3 Meter hohen Stengel verdeutlicht die Kraft der Pflanze. www.edeltraud-klement.de

8 Petia Knebel

Kunstwerk: Wortwechsel – Gespräche ins Rollen bringen

Material: Aluminium gewalzt und geschweißt

Der Begriff „Wortwechsel“ ist für dieses Objekt sowohl inhaltliche als auch materielle Grundlage. Wortwechsel zwischen Menschen können ganz verschiedener Art sein: Diskussion, Besprechung, Dialog, Gedankenaustausch, Aussprache. Der Betrachter liest die Schriftzüge „Wortwechsel“ und entwickelt das Werk weiter. Im Idealfall bringt das Kunstwerk Gespräche ins Rollen und schafft so Orte der Kommunikation.

2 Marianne Knebel-Schiele

Kunstwerk: In Bewegung

Material: Corten-Stahl, geschweißt

Aus der klar definierten geometrischen Grundform eines Kreisbogens werden einzelne Segmente entnommen und neu zusammen gefügt. Durch das lebendige Spiel der Komposition entstehen neue Maßverhältnisse und Proportionen, die eine starre Stahlskulptur scheinbar in Bewegung versetzen.

4 Helmut Massenkeil

Kunstwerk: Eva

Material: Bronze

Mythos Eva, Stammutter des irdischen Lebens www.massenkeil-bildhauer.de

9 Markus Schmitt

Kunstwerk: Kopf in den Wolken 3

Material: Unter Dampf gebogene Holzleisten, Maske aus Robinienholz

Ein Bild für Menschen, denen man nachsagt, nicht ganz von dieser Welt zu sein. Aber auch ein Bild für Menschen, mit Ideen, die verrückt anmuten oder verträumt sind. Manchmal müssen unsere Gedanken hoch hinaus, um vorwärts zu kommen. In diesem Sinne soll die Skulptur Mut machen, über das Normale hinaus zu denken. www.schmitt-bildhauer.de

5 Angelika Summa

Kunstwerk: Trickster

Material: Winkeleisen, gebogen und geschweißt

„Trickster“ bedeutet „der Listenreiche“ und steht in der Mythologie etwa für einen verschmitzten Gauner, für ein Wesen, das zwiespältige Gegensätze in sich vereint. Angelika Summa geht es in dieser Arbeit nicht um eindeutige Bezüge: Unordnung und Unregelmäßigkeit treffen auf klare Strukturen, die bis in jedes Detail des Werks sorgfältig geplant wurden. www.angelika-summa.de



Matthias Engert